

Grundzüge einer Theorie öffentlicher Aufgabenwahrnehmung

Abbildung 2.6: Folgen von Informationsasymmetrien und Strategien zu deren Bewältigung

	Risikotyp		
	Adverse Selektion	Moral Hazard	Hold Up
Welchen Informationsnachteil hat der Prinzipal?	Qualität des Angebotes des Agenten unbekannt (hidden characteristics)	Anstrengungen des Agenten nicht beurteilbar (hidden action)	Absichten des Agenten unbekannt (hidden intention)
Unter welchen Umständen wird die Informationsasymmetrie zum Problem?	Agent kann Eigenschaften seines Angebotes "verstecken"	Alternative Verwendbarkeit der Ressourcen, Überwachungskosten hoch	Abhängigkeit vom Agenten
Wann tritt das Problem auf?	Vor Vertragsabschluss	Nach Vertragsabschluss	Nach Vertragsabschluss
Beispiele	Versicherer (P) und Kunde (A), Dienstleister (P) und Kunde (A)	Aktionär (P) und Management (A), Prinzipal (P) und Vertreter (A)	Fischer (P) und Konservenfabrik (A)
Mechanismus der Problemlösung	Verbesserung des Informationsstandes: Signalling, Screening, Interessenangleichung	Interessenangleichung	Interessenangleichung
Konkrete Massnahmen zur Problemlösung	Referenzen, Zertifikate, Reputation	Gewinnbeteiligung des Agenten	Vertikale Integration, Strafandrohung

Quelle: Picot/Wolff 1994, S. 221, stark abgeändert.

definitiv gegen den Prinzipal auftreten (*hidden intention*). Das entsprechende Risiko wird als *hold up* bezeichnet.²⁸

Umgelegt auf unsere Thematik (Delegation von öffentlichen Aufgaben) stellt sich die Frage, bei welchen Merkmalen der öffentlichen Aufgaben die resultierenden Risiken so hoch sind, dass sie der Kleinstaat besser selbst produziert und die Produktion nicht an Dritte delegiert.

²⁸ Der Agent verstösst dezidiert gegen die Interessen des Prinzipals, ohne dass der Prinzipal diesen Gesinnungswandel vorhersehen konnte beziehungsweise in geeigneter Weise darauf reagieren kann.